Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 213. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Montag, den 26. Oktober.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1908.**

Aus der Woche.

Die Balkankrise ist glücklich vorüber gegangen. Nach unsagbar langwierigen Verhandlungen ist man endlich zu einer Einigung dahingelangt, daß die Neuordnung der Dinge auf dem Balkan von den Mächten anerkannt werden soll. Bedarf es aber dazu überhaupt einer Konferenz? Schon sind Bulgarien und die Türkei in Unterhandlungen eingetreten und in Konstantinopel hat man sich ferner bereit erklärt, auch mit Oesterreich-Ungarn über die bosnische Frage direkt zu verhandeln. Was soll also die kostspielige Konferenz? Nicht mit Unrecht hat die Türkei ihre Teilnahme abgelehnt und Deutschland hat den Diplomaten in Konstantinopel zugestimmt. Nur in Serbien macht man immer noch Schwierigkeiten. Aber es wird weder den gerissenen Hammeldieben noch dem Volk der schwarzen Berge viel lohnen, wenn vor aller Welt mit großem Nachdruck erklärt wird, Serbien werde in dem vorliegenden Streit Schulter an Schulter mit Montenegro kämpfen. Oesterreich-Ungarn ist in der Lage, allen Drohungen mit großem Gleichmut begegnen zu können, da an der Grenze Montenegros und Serbiens genügend starke Streitkräfte zur Verfügung stehen, um alle ehrgeizigen Pläne der Belgrader Regierung im Keime zu ersticken. — In der französischen Kammer haben ein paar interessante Sitzungen stattgefunden, denen um ein Haar das Ministerium zum Opfer gefallen wäre. Aber Herr Clemenceau, der noch immer nicht amtsmüde Gewordene, hat den Marineminister geopfert; der frühere Minister Delcassee, derselbe, der einst den famosen Plan ausgeheckt hatte, mit Hilfe Englands die verlorenen Provinzen wiederzugewinnen, hatte bei der Beratung des Marine-Etats so heftige Angriffe gegen die Regierung gerichtet wegen der mannigfachen Unfälle in der Kriegsmarine, daß sich der völlig unschuldige Marineminister Thomson gezwungen sah, seinen Rücktritt zu erklären. An seiner Stelle wurde der Leiter der Pariser Weltausstellung Picard, den Clemenceau schon lange für einen Ministerposten ausersehen hat, zum Marineminister ernannt. — In England haben die Frauenrechtlerinnen aufs neue einen Sturm auf das Parlament unternommen, um mit Gewalt die Einführung des Frauenwahlrechts in England zu erzwingen. Aber das Ministerium, das bisher allen Kämpfen der streitbaren Damen gegenüber eine unerschütterliche Ruhe zeigte, hat auch diesmal wieder nur einige von ihnen durch die Polizei abführen und zu gelinden Strafen verurteilen lassen. Bedeutend größere Sorge, als die immer wieder von den Frauenrechtlerinnen veranstalteten öffentlichen Kundgebungen, macht dem Kabinett die seit zwei Jahren immer wieder vertagte Lösung der Arbeitslosenfrage. Der Ministerpräsident hat zwar im Unterhause einen Gesetzentwurf angekündigt, wonach jeder Arbeiter gegen Arbeitslosigkeit versichert werden soll, leider aber vergaß Herr Asquith, zugleich mitzuteilen wie das Ministerium über die Deckung der ungeheueren Kosten denkt. An das Zustandekommen einer Arbeitslosenversicherung, etwa nach dem Muster der deutschen Invalidenversicherung, ist garnicht zu denken, denn kein Arbeitgeber und kein Arbeitnehmer in England würde bereit sein, direkt zu einer solchen Versicherung beizusteuern, daran ist ja schon wiederholt der Plan einer durchgreifenden Invalidenversicherung in früheren Jahren gescheitert. (Erst jetzt hat man eine Art Altersversicherung eingeführt). — Die Marokkofrage, die durch den Streit auf dem Balkan einigermaßen in den Hindergrund gedrängt worden war, ist jetzt ihrer Erledigung nah. Dem neuen Sultan sind die (auf Deutschlands Wunsch gemilderten) Bedingungen seiner Anerkennung übermittelt worden und es ist kein Zweifel, daß bald alle Mächte den neuen Herrn des Scherifenreiches Muley Hafid auch völkerrechtlich als Herrscher anerkennen werden. — Japan und China sind im Begriff, ihre Streitigkeiten durch eine gemeinsame Kommission schlichten zu lassen. Sie soll bereits im November in Japans Hauptstadt zusammentreten und wird insbesondere die manschurische Frage zu regeln versuchen. — Bemerkenswert ist, daß gerade in diesen Tagen, da die beiden Regierungen diesen Entschluß gefaßt haben, die amerikanische Flotte in Japan angekommen und mit ungewöhnlicher Herzlichkeit empfangen worden ist. Der Mikado hat dem ihm von Roosevelt Grüße überbringenden Geschwaderchef die Hoffnung ausgesprochen, daß das friedliche Verhältnis zwischen den Vereinigten Staaten und Japan bald zu einer dauernden Freundschaft werden möge. Wer will noch leugnen, daß sich im fernen Asien eine eifrige politische Tätigkeit entwickelt, die den europäischen Diplomaten noch manches Kopfzerbrechen machen wird, ehe auch dort das Gleichgewicht endlich hergestellt (und damit doch nur die allgemeine Eifersucht geweckt) sein wird. — Der preußische Landtag ist mit einer Thronrede eröffnet worden, die an erster Stelle eine Wahlreform in Aussicht stellt. Zugleich aber wird darauf verwiesen, daß die kommende Zeit an die Steuerzahler erhöhte Anforderungen stellen wird. Diese Botschaft wird besonders jetzt manchen unangenehm überrascht haben, wo auch das Reich sich anschickt, an seine Zahler neue und hohe Forderungen zu stellen.

Westfalen-Rheinland.

= **Halver,** 26. Okt. Der Fernsprechanschluß Nr. 109 Hermann Köster führt von jetzt an die Nr. 76.

[·] **Halver,** 25. Okt. Der Turnverein ‚Unter den Linden' Halver, hatte am verflossenen Samstag zu einer Versammlung im Vereinslokal eingeladen, deren Besuch ein sehr guter war. Es wurden bei Eintritt in die Tagesordnung 25 Mitglieder aufgenommen, gewiß wieder ein Zeichen dafür, daß sich auch der Turnverein ‚Unter den Linden' einer allgemeinen Beliebtheit erfreut. Sodann wurden noch die Turnstunden für die Wintermonate dahin abgeändert, daß dieselben nur Sonntags nachmittags von 2—4 Uhr abgehalten werden sollen. Nachdem wurden noch einige Vereinsangelegenheiten vorgebracht und erledigt, da so die wichtigsten Punkte der Tagesordnung geregelt waren, schloß der 1. Vorsitzende, Herr C. Jung, auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Turnvereins ‚Unter den Linden' die Versammlung.

):(**Halver,** 26. Okt. Der hiesige Brieftaubenliebhaberverein „Heimkehr" hat im Kaisersaale des Herrn Stenger eine allgemeine Militär-Brieftaubenausstellung veranstaltet. Die Ausstellung wurde am Samstag nachmittag durch den Amtsbeigeordneten Herrn Alfred Winkhaus mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Das Arragement der Ausstellung ist sehr übersichtlich getroffen worden. Im Mittelschiff des Saales finden wir auf Tischen die Käfige mit den Tauben aufgestellt. Im Hintergrunde auf der Bühne haben die wertvollen Ehrenpreise Platz gefunden. Die Herren Preisrichter Gerlach-Altena, Fr. Klobes-Lüdenscheid, G. Samm-Vorhalle und Persyn-Hagen hatten kein leichtes Amt unter den 496 Tauben, alles schöne Tiere, die schönsten Tauben heraus zu finden. Aus unserer Gemeinde haben Preise erhalten in der I. Klasse Herr Albert Dresbach, Halver den 17. Preis, in der II. Klasse Herr C. Halverscheid-Halverscheid den 1. Preis und in der IV. Klasse Herr Albert Dresbach-Halver den 10. Preis. In Summa sind in der I. Klasse, die 137 Tauben enthielt, 20 prämiiert worden, in der II. Klasse mit 109 Tauben 15, in der III. Klasse mit 116 Tauben 17 und in der IV. Klasse mit 95 Tauben 14. Die V. Klasse (Verkaufsklasse) wies 39 Nummern auf. Heute abend 7 Uhr wird die Ausstellung geschlossen und findet gleichzeitig Preisverteilung statt. Der Besuch war am Samstag und Sonntag kein allzu reger. In Anbetracht der patriotischen Sache, da die Tauben im Kriegsfalle der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt werden, die dann wichtige Nachrichten zwischen den einzelnen Orten vermitteln sollen, ist es sehr zu empfehlen der Ausstellung einen Besuch abzustatten. Der hiesige Brieftaubenverein hat keine Arbeit und Mühe gescheut um die Ausstellung zu einer glänzenden zu gestalten. Jeder Tauben- und Vogelfreund sollte darum heute noch die Ausstellung besuchen.

[] **Schalksmühle,** 26. Okt. Die letzte diesjähr. Generalversammlung des hies. Landwehrvereins fand am Sonnabend im Lokale des Kameraden Woeste, Lauenscheiderohl, statt. Auf der Tagesordnung waren folgende Punkte, die, wie nachstehend angegeben, erledigt wurden: 1. Zahlung der Beiträge, erledigt sich wie früher. 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 7 neue Mitglieder wurden aufgenommen. 3. Jahresbericht und Rechnungsablage. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht Die Kasse wurde von 3 Kameraden revidiert, in Ordnung befunden, und dem Kassierer Entlastung erteilt. Sie schloß in Ein- und Ausgabe mit 1255,25 Mark ab. 4. Vorstandswahl; der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. 5. Erhöhung des Sterbegeldes. Gemäß des Antrages vom 4. April d. J. wurde beschlossen, das Sterbegeld um 10 Mk. zu erhöhen. 6 Anträge und Verschiedenes. Die Kaiser-Geburtstagfeier soll auch im nächsten Jahre in bisheriger Weise gefeiert werden und wurde der Vorstand beauftragt, für Musik Sorge zu tragen. Die Lokalfrage soll in der Januarversammlung geregelt werden. Es ist noch nachzutragen, daß im vergangenen Jahre 4 Kameraden gestorben sind. Die Versammlung ehrt deren Andenken durch Erheben von den Plätzen. Da einige Anträge sofort erledigt, dann weitere nicht gestellt wurden, schloß der Vorsitzende mit einem Kaiserhoch die Versammlung.

Brügge, 22. Okt. Aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens des Vereins beabsichtigt der Männergesangverein „Philomele" Brügge i. W. im Jahre 1909 einen großen Reform-Wettstreit deutscher Männergesangvereine zu veranstalten. Gestützt auf langjährige Erfahrungen bei Wettstreiten, die der Verein im Laufe der Zeit teils mit und teils ohne Erfolg besucht hat, wird er seine vornehmste Aufgabe darin suchen, vom Guten das Beste zu wählen und dieses auszuarbeiten, damit der zu veranstaltende Wettstreit zu einem wirklich erstklassigen werden soll. Es ist ja bekannt, daß unser Kaiser empfohlen hat, das deutsche Volkslied zu pflegen. Ihm ist es zumeist zu verdanken, daß die Gesang-Wettstreite eine solche Bedeutung erlangt haben und die Vereine sich so regen, im edlen Kampfe ihre Kräfte zu messen, um die Siegespalme zu erringen. Aber es ist auch bekannt, daß in letzter Zeit so häufig über vorkommende Unregelmäßigkeiten und Ungerechtigkeiten bei Gelegenheit von Wettstreiten — insbesondere bei der Preisnotierung und bei der Preisverteilung — geklagt wird. Die Klagen müssen verschwinden, wenn nicht das ganze Prestige der Gesangwettstreite in die Brüche gehen soll. Der Gesangverein „Philomele" will nun die Preisverteilung, ähnlich wie solches bei der deutschen Turnerschaft geschieht, vornehmen, nämlich so, daß jeder Verein, der gut gesungen hat, d. h. die vorgeschriebene Punktzahl erreicht, auch mit einem Preise bedacht wird. Außerdem wird jedem Hauptehrenpreise ein Dirigentenpreis beigefügt. Der Verein ist bemüht, ohne große Kosten zu scheuen, nur einwandsfreie Preisrichter zu engagieren. Da die am 4. Okt cr. abgehaltene Tagung der Vereinigung der Männergesangvereine der Kreise Altena, Iserlohn und Lüdenscheid die Veranstaltung des Wettstreites in Brügge gutgeheißen haben, ist es denn schon der Vereinigung beigetretenen Vereine gestattet, an demselben teilzunehmen. Hoffentlich wird hiervon reger Gebrauch gemacht werden. Der Delegiertentag ist auf den 21. März 1909 anberaumt, und der Wettstreit soll am 12, 13. und 14. Juni 1909 stattfinden. Einladungsschreiben und Anmeldebogen werden demnächst den einzelnen Vereinen zugehen. Sollte wieder Erwarten der eine oder andere Verein bei der Einladung übersehen sein, so ersucht der M.-G.-V. „Philomele", sich an seinen Schriftführer Herrn Aug. Niggemann, Brügge i. W., zu wenden

= **Breckerfeld,** 22. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Breckerfeld wurde verhandelt und beschlossen: Die Gemeindevertretung erhielt Kenntnis von der Genehmigung der Gebührenordnung des Wasserwerks Epscheid. Vertretung genehmigt den abgeänderten Nachtrag zu den Satzungen der Sparkasse Breckerfeld. Zur Regelung einiger Differenzen bezüglich Grunderwerb der Kleinbahn wird eine Kommission bestimmt. Zur Instandsetzung des Weges Branten-Glörsperre wurde eine Beihülfe von 80 Mark bewilligt. Mit den Entwurfe des Bebauungsplanes ist Gemeindevertretung einverstanden. Die Rechnung der Wasserwerkskasse Epscheid für 1907 wurde vorgelegt und entlastet. Die Einnahme betrug 1198,92 Mk., Ausgabe 750,62 Mk. Mithin Bestand 438,30 Mk. Die Rechnung der Wasserwerkskasse Breckerfeld 1907 wurde geprüft und dem Rendanten Entlastung erteilt. Die Einnahme betrug 12830,90 Mk. Ausgabe betrug 12845,03 Mk. Mithin Vorschuß 14,13 Mk. Zur Vorprüfung der Stadtkassenrechnung 1907 wird eine Kommission gewählt. Gemeindevertretung bewilligt die Tieferlegung der Volmebrücke in Rummenohl. Dem Kreis Schwelm wird die verlangte Summe für Stromverbrauch für das Pumpenhaus zu Steinbach garantiert mit 600 Mark Der Eichmeister hat seine Stellung zum 1. Januar 1909 gekündigt. Gemeindevertretung nahm hiervon Kenntnis und beschloß mangels Rentabilität die Aufhebung des Eichamtes. Von der Niederschrift über die Hauptversammlung der Kleinbahngesellschafter nahm Vertretung Kenntnis. Das Gutachten des Kreisbaumeisters betr. Wegebau Delle-Brenscheid wurde mitgeteilt. Die Kosten belaufen sich auf 10000 Mk. Vertretung bewilligte einen Zuschuß zu diesen Kosten in der Voraussetzung, daß die Interessenten den durch Beihülfen nicht gedeckten Kostenbetrag leisten. In drei Fällen wurden Steuern erlassen. Vertretung erhielt Kenntnis von den Betriebsergebnissen der Kleinbahn für August 1908. Die Kosten einer Rohrleitung für die Entwässerung des Bahnhofsgeländes in Delle wurden bewilligt. Sodonn forderte eine Wegesache Heide-Loh ihre eingehende Erörterung.

Altena, 23. Okt. Heute mittag war ein Monteur des Elektrizitätswerkes Mark in dem Restaurant Behle damit beschäftigt, den Messer in die neue Anlage einzustellen. Plötzlich schlug die lichterlohe Flamme aus derselben hervor, wodurch dem Monteur das Gesicht vollständig verbrannte, so daß er auf Anordnung des Arztes in das evangelische Krankenhaus gebracht wurde. — In einem Klassenzimmer der Mühlendorfer Schule explodierte heute nachmittag unter fürchterlichem Getöse ein Gasofen, wodurch sich der Lehrer an der Hand Verletzungen zugezogen hat. Die Schüler kamen mit dem Schrecken davon.

Erster Aufstieg des Zeppelin I.

Friedrichshafen, 23. Okt. Gegen 2 Uhr wurde das Schiff langsam und vorsichtig aus der festen Halle gezogen. Die Propeller fingen an zu schlagen, und das Schiff stieg mit neun Insassen bedächtig und sicher, gegen den Wind drehend, auf. Zielbewußt wagte es sich in die nebelgraue Luft hinein und war im Augenblick auf Friedrichshafen zu verschwunden. Als sein surrendes Lied wieder erscholl, kam es fern und blaß aus der Gegend von Bregenz aus dem Nebel heraus. Es machte mit vollkommener Ruhe und Sicherheit die Manöver des Steigens, Sinkens und Wendens. Es kam in einigen Schlingen, mit dem Wind oder gegen ihn steigend und in beträchtlicher Höhe stehend, heran, zog in weitem Bogen auf die Schweiz zu und unternahm gegen 4 Uhr eine kurze Reise ins württembergische Land hinein. Um ½6 Uhr ließ es sich, nachdem es um die Halle einige Manöver gemacht hatte, aufs Wasser nieder und wurde nach glänzender 3½ stündiger Fahrt um 5 Uhr 30 Minuten in die schwimmende Halle von Manzell gezogen — Ein Mitarbeiter Zeppelins, Baron Gemmingen, äußert sich über die Fahrt folgendermaßen: Die heutige 3½stündige Fahrt des Z 1 war die beste, die das Luftschiff je gemacht hat. Der Aufstieg bei kühler Witterung war sehr gut. Der Hauptzweck der Fahrt war die Erprobung der Seitensteuer. Das Luftschiff steuerte bei dem Gang von ein und zwei Motoren mit beiden oder nur einem Seitensteuer gleichmäßig und ausgezeichnet. Besonders die früher schwierige Steuerbordwendung gelang gut. Die Stabilität des Fahrzeugs scheint vortrefflich. Die Verlängerung des Tragkörpers um 8 Meter bei gleichbleibendem Durchmesser scheint besonders günstige Verhältnisse geschaffen zu haben. Das Luftschiff verspricht, wenn die Motore dauerhaft sind, vorzügliche Leistungen.

Friedrichshafen, 24. Okt. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin ist um 2 Uhr glatt zu seiner zweiten Fahrt aufgestiegen. Es handelt sich auch in diesem Falle um eine Werkstättenfahrt. Das Luftschiff bewegte sich zunächst auf den hiesigen Hafen zu. Nachdem es einige Zeit im Nebel von hier aus unsichtbar geblieben war, ist es um ¾4 Uhr wieder über dem Schloßpark erschienen und landeinwärts gefahren. Das Wetter ist kalt und ziemlich windig. Die Fahrt hat bis jetzt einen vorzüglichen Verlauf genommen. Die Steuereinrichtungen funktionieren tadellos.

Friedrichshafen, 24. Okt. Das Zeppelin'sche Luftschiff ist um 4¼ Uhr in Manzell glatt gelandet.

Meine Loden-Joppen, Jagd-u. Sport-Anzüge sind wegen ihrer vorzüglichen Passform u. richtigen Ausführung konkurrenzlos.

Den wirklich elegant gearbeiteten

PALETOT

finden Sie bei mir.

Preislagen Mk. **18.**— bis **55.**—
Auf Seide gearbeitet Mk. **45.**— bis **100.**—

Sämtliche ausprobierte Körperformen fertig am Lager.

Die Herstellung dieser Piécen erfolgt auf grossen einwandfreien Werkstätten durch erstklassig geschulte Paletotschneider.

Meine Massabteilung steht unter Leitung eines Fachmannes allerersten Ranges.
Der verwöhnteste, der feinste Kunde wird bei mir richtig bedient.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Meine Loden-Joppen, Jagd-u. Sport-Anzüge sind wegen ihrer vorzüglichen Passform u. richtigen Ausführung konkurrenzlos.

Bekanntmachung.

Unter Anhörung der Gemeinde-Vertretung hierselbst ist der Ackerergehülfe **Fritz Müller hier** mit dem heutigen Tage zum stellvertretenden Nachtswächter für den Ort Meinerzhagen bestellt worden.

Ich bringe dieses hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Meinerzhagen, den 20. Oktb. 08.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Revision der Gebäudesteuer.

In Ausführung der im § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 (G. S. S. 317) angeordneten Revision der Gebäudesteuer bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Gebäudebeschreibungen der Gemeinden Breckerfeld (Gemarkung Breckerfeld Stadt u. Land) Dahl und Waldbauer vom 27. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäudeeigentümer im hiesigen Amtslokale ausliegen.

Gleichzeitig weise ich darauf hin, daß Reklamationen gegen die geschehene Veranlagung binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen, vom Empfange des Auszuges an gerechnet, bei dem Ausführungskommissar Königlichen Landrat Herrn Hartmann zu Hagen schriftlich unter Beifügung des behändigten Auszuges angebracht, daß Reklamationen, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, ohne weiteres zurückgewiesen werden müssen, endlich daß im Falle eine Reklamation von den zuständigen Behörden endgültig als unbegründet erkannt wird, der Reklamant zu gewärtigen hat, daß ihm die durch die örtliche Untersuchung entstehenden Kosten zur Last gelegt und von ihm im Verwaltungswege eingezogen werden.

Breckerfeld, den 22. Oktober 1908.

Der Amtmann: J. V. **Der Beigeordnete:** H. Steinbach.



Hochfeine
Tilsiter-Käse
Pfd. 48 Pfg.
Hochf. Fischfillet
Pfd. 90 Pfg.
Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Samstag, den 31. Oktober,
abends 6 Uhr

Konzert.

Später: **Ball.**

Musik von der Kapelle des **158. Inft.-Rgt. in Paderborn.**

Der Vorstand.

Mein

Ackergut

Hohl bei Wegerhof (Halver) worauf 4 Kühe gehalten werden können beabsichtige ich per **sofort** zu vermieten.

Reflektanten wollen sich bei mir melden.

Rudolf Elbertzhagen,
Hohenplanken b. Halver.

Metalfadenlampen
40 u. 50 Kerzenstärke
als:
Osramlampen, Philippslampen,
Wolframlampen
70% Stromersparnis.

Kohlenfadenlampen
von 5 bis 32 Kerzenstärke 230 Volt.
Sicherungspatronen
stets auf Lager vorrätig u. gebe solche zu Originalpreisen ab.
Anfertigung von:
elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Fr. Landefeld, Halver.

Büro für Elektrotechnik.

Elektrische
Taschenlampen,
Ersatzbatterien,
Glühbirnen,
Plotin Feuerzeuge
Rud. Johann, Carthausen.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Das Turnen
für die Wintermonate findet von jetzt ab **Sonntags nachm.** von 2—4 Uhr auf der Carlshöhe statt.

Der Vorstand.

1 großes

Zimmer

sofort zu vermieten.
Halver Kirchstraße 5a.

Ladenlokal und Wohnung

sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter **H. 1000** an die Expedition dsr. Zeitung.

Empfehle mich den geehrten Hausfrauen für prompte, gute Lieferung von besten **Winter-, Koch- u. Tafel-Aepfeln.** Goldparmänen, Kasseler-Baumanns-Reinetten, Stettiner Nägeli-Aepfel und andere, nur gute Sorten zu dem billigen Preise á Zentner Mk. 6.— bis 7.—. **Winter-Tafelbirnen** à Zentner Mk. 8.— **Frau Müller,** Obst-Versandt, **Worms a. R.** Fracht ist unbedeutend. Täglich laufen Dankschreiben ein.

Ein Waggon

Kappus

eingetroffen.
Bestellungen nimmt entgegen
Wilh. Heedfeld,
Schalksmühle.

Sämtliche

Winterschuhe

warm gefüttert,
sowie

Gummischuhe

sind eingetroffen und empfehle zu billigen Preisen.

Wilh. Spiess, Halver.

Große Sendung

Aepfel

eingetrogen.
Bestellungen nimmt entgegen
Wilh. Heedfeld, Schalksmühle.

Amtssparkasse Halver.

Mündelsicher unter Garantie des Amtes.

Tageweise Verzinsung mit

4 Prozent.

Spareinlagen werden

streng geheim gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigen Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Erhalte noch einen
Doppel-Waggon

Sauerländer Kappus

nehme Bestellungen entgegen
A. Schäckermann, Halver.

Tafelbirnen

köstliche von Charneu eingetroffen.
A. Schäckermann, Halver.

Frisches
Sauerkraut
per Pfd. 10 Pfg.
Rud. Johann, Carthausen.

Bückinge

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Sämtliche Futtermittel

wie: **Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bollmehl, Weizen-Kleie, Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Amerik. Hafer, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Kleienmelasse, Malzkeimemelasse, ferner Werler Kochsalz u. Viehsalz** führe in bester Qualität stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl

Aepfel

5 Pfd. zu 30, 40, 50 Pfg. u. höher.

Birnen

5 Pfd zu 35, 40, 60, 80 u. 100 Pfg

Alb. Hager, Oberbrügge.

Tafel-Birnen

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Abort,

doppelt, sehr billig zu verkaufen.
Halver Kirchstraße 5.

Kappus

empfiehlt billigst
Alb. Hager, Oberbrügge.

Emmerling's Nährzwieback

empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.